Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. Mittwoch, den 24. März 1869. Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. Nr. 70.

Breslau, 24. März. (Minerva.) Unsere Bemerkungen in Nr. 68 d. Bl. veranlassen die Breslauer Zeitung zu folgenden Expectorationen:

Das Handelsblatt Nr. 68 enthält, als eine Erwiderung einer Anfrage in der Bresl. Zeitung, über den Stand der Finanz-Verhältnisse dieses Unternehmens einen so günstigen Bericht, daß eine Beleuchtung desselben, im Interesse des dabei betheiligten Publikums wohl nöthig ist. Unberücksichtigt soll bleiben, ob die Börsenspeculanten eine Rückzahlung von 20 pCt. pro Actie wünschen, oder Auflösung mit sicheren 70 pCt. vorziehen, wir wollen nur einfach nachweisen, daß, wenn der erwähnte Verkauf für 900,000 Thlr. zu Stande kommt, die Verwaltung keine Actien zurückkaufen kann, und die Unter-Bilanz von ca. $1\frac{1}{4}$ Million auszugleichen. Kommen die beabsichtigten Verkäufe zu Stande und werden dafür 900,000 Thlr. erzielt, so geht davon die Pfandbrief-Belastung mit circa 800,000 Thlrn. ab und die baar zu empfangenden ca. 100,000 Thlr. werden nicht völlig die schwebende Schuld und restirenden 80,000 Thlr. Dividende decken, eben so wenig dürfen die Actionaire auf eine baldige Dividende rechnen, erst muß die Unter-Bilanz durch sich herausstellenden Gewinn gedeckt werden, und wollen wir nur wünschen, daß die gute Quelle, aus welcher der Verfasser den reinen Gewinn der Friedenshütte von zwei Monaten mit 32,000 Thlrn. angiebt, sich bewahrheiten möge. Es ist eine starke Zumuthung, dies zu behaupten. Uns ist es bekannt, daß sich der Verwaltungsrath der **Minerva** schon seit Jahren bemüht hat, größere Complexe zu verwerthen, die Schwierigkeiten waren dabei aber so mannigfacher Art, daß sie, unter Berücksichtigung des Interesses der Actionaire noch immer keine größeren Abschlüsse bewerkstelligen konnte, wenn daher, wie verlautet, in der nächsten General-Versammlung der Antrag „auf Verkauf und Auflösung" gestellt werden sollte und angenommen würde, so würde dieser Beschluß mit unendlich großen Opfern verbunden sein.

Indem wir unserem Berichterstatter nicht vorgreifen, obigen Auslassungen entgegenzutreten und seine neulichen Mittheilungen aufrecht zu halten, wollen wir für heut nur eine kurze Bemerkung folgen lassen. Während wir in unseren Berichten vollständig objectiv urtheilen und nur die Interessen der heimischen Institute vertreten, dürfte der commercielle Berichterstatter der Breslauer Zeitung durch seine Doppelstellung im kaufmännischen Verkehr und der Presse oft in die Lage kommen, nach einer Richtung hin, seine persönlichen Anschauungen zu vertreten, und daß wir mit dieser Ansicht nicht allein stehen, beweist folgende Notiz in der Montag-Nummer der vollständig unabhängigen Berliner Bank- und Handels-Zeitung: **Minerva.** Schlesische Bergwerks-, Hütten- und Forst-Gesellschaft. Die „Breslauer Zeitung" enthält eine Mittheilung, von der wir allerdings nicht wissen, inwiefern sie nicht wie die von ihr angefochtenen Hausseberichte ebenso darauf berechnet ist, einer reactiven Speculation zu dienen. Wir lassen sie jedoch hier folgen, da der Verfasser nach unserer Vermuthung in der Lage ist, die Wahrheit zu wissen, wenn er die Absicht hat, sie auszusprechen. !!!! Wir sind nun überzeugt, daß in dem angeregten Falle, aus uns bekannten Gründen, welche sich der Oeffentlichkeit entziehen, das Bestreben vorliegt, auf den Cours der Minerva zu influiren, und einer nur möglichen Arrondirung dieses Institutes hemmend in den Weg zu treten, wogegen wir uns freuen würden, die Verhältnisse der Minerva-Gesellschaft endlich derart consolidirt zu sehen, daß der Agiotage in diesem Papiere ein Ende gemacht werde. Alle anderen Motive sind uns fremd, und wir sind genügend vorurtheilsfrei einem Unternehmen dennoch ein gutes Prognostikon zu stellen, wenn wir auch nicht an der Verwaltung betheiligt sind.

— Die Handelskammer zu Hannover hat vor Kurzem höheren Orts zur Erwägung gestellt, ob nicht bestimmt werden könne, daß Zins-Coupons und Dividendenscheine (namentlich bei Anlehen der Kreise, Gemeinden, Wege-, Deichverbände ꝛc. ꝛc.) entweder an den Sitzen der Regierung für den betreffenden Anleiher, oder bei der preußischen Bank, oder bei deren Filialen unentgeltlich, womöglich jeder Zeit, oder doch während einer längeren Frist einzulösen seien. In dem hierauf ergangenen Gesammtbescheide des Finanzministers und des Handelsministers ist darauf hingewiesen, daß mittelst des Circular Erlasses vom 17. April 1854 — im Anschluß an das durch die Verordnung vom 17. April 1867 auch in den neuen Landestheilen eingeführte Gesetz vom 17. Juni 1833 wegen Ausstellung von Papieren, welche eine Zahlungs-Verpflichtung an jeden Inhaber enthalten — die Provinzialbehörden veranlaßt seien, in geeigneter Weise darauf hinzuwirken, daß irgend ein Provinzial-Institut oder doch ein solides Bankhaus, unter öffentlicher Bekanntmachung darüber, veranlaßt werde, die Einlösung der Zins-Coupons von allen derartigen Obligationen der Provinz kostenfrei, oder doch nur gegen eine mäßige Provision zu übernehmen und die Zinsbeträge einstweilen vorzuschießen, insoweit nicht die betreffenden Institute einen Theil der zu zahlenden Zinsen vorher bei der Vermittelungsstelle zu deponiren geneigt sein sollten. Einrichtungen dieser Art, wie sie im Interesse nicht nur der Gläubiger, sondern auch der Schuldner selbst liegen, seien in der Regel bisher nicht unterlassen. Dagegen müsse Anstand genommen werden, mit weiteren generellen Anordnungen nach dieser Richtung hin vorzugehen. Die Bedürfnisse, welchen hier entgegen zu kommen sei, bestimmen sich zu sehr nach der Individualität des einzelnen Falles und der Besorgniß, daß statt des erwünschten Erfolges nur Belästigungen für die emittirenden Corporationen herbeigeführt werden, und trete hinzu, daß, wie bereits angedeutet, die Schuldner selbst indirect das nächste Interesse haben, die Einlösung der Coupons den Inhabern derselben möglichst zu erleichtern. Diese Erkenntniß breche sich in immer weiteren Kreisen Bahn und müsse die Betheiligten auch ohne einen im Aufsichtswege zu führenden Zwang zu den jeder billigen Anforderung entsprechenden Einrichtungen führen.

— **Ueber die Capitals-Reduction der österr. Creditanstalt** wird dem „Act." geschrieben: „Der Verwaltungsrath und die Direction der Credit-Anstalt, welche sich bereits das Renommé der Unschlüssigkeit erworben haben, konnten sich, so viel man hört, noch nicht darüber einigen, welchen Vorschlag sie der Generalversammlung machen sollen; es haben wiederholte Conferenzen stattgefunden, eine definitive Entscheidung, ist noch unbekannt. Dagegen hat eine Anzahl stimmberechtigter Actionaire einen Antrag vorbereitet und läßt ihn soeben zur Unterschrift circuliren. Wir sind im Stand, denselben wortgetreu zu copiren. Er lautet:

In Erwägung, daß der Beschluß der vorjährigen Generalversammlung, das Actiencapital durch Rückkauf von 50,000 Stück Actien unter dem Nominalwerth zu reduciren, unausführbar wurde;

in Erwägung, daß der voriges Jahr gefaßte und sanctionirte Beschluß, das Actiencapital um 10 Millionen Gulden zu reduciren, aufrechtsteht;

in Erwägung, daß die früher vorgebrachten Motive für eine solche Reduction auch gegenwärtig als angemessen und opportun für das Bankinstitut und alle Interessenten desselben anerkannt werden;

in Erwägung endlich, daß durch eine derartige Reduction kein Interesse benachtheiligt erscheint und auch von keiner Seite Einsprache dagegen erhoben wurde;

beantragen die unterzeichneten stimmberechten Actionaire laut § 65 der Statuten, eine außerordentliche Generalversammlung der Actionaire einzuberufen, und zwar in möglichst kürzester Frist, um darüber zu berathen und zu entscheiden:

daß die bereits beschlossene Reduction des Actien-Capitals der Creditanstalt von 50 auf 40 Millionen durch Hinauszahlung von 40 Fl. in Noten österr. Währung per Actie ausgeführt werde.

„Nach allen Anzeichen wird dieser Antrag nicht blos die Majorität der General-Versammlung, sondern auch die Zustimmung der Direction und des Verwaltungs-Rathes erhalten, wenn diese Corporation nicht im letzten Momente noch für einen anderen Antrag schlüssig wird. Die außerordentliche General-Versammlung erscheint nämlich als überflüssig, nachdem doch derselbe Beschluß gleich in der ordentlichen General-Versammlung gefaßt werden könnte, wenn man sich des Buchstabenklaubens der Statutenparagraphen begiebt. Ob man sich zu einer solchen energischen That noch aufrafft, steht dahin, allein die Reduction mittelst Auszahlung von 40 Fl. scheint ein nunmehr per majora feststehender Beschluß. Ob diese Reduction schon am 1. Juli oder erst später zur Ausführung gelangt, hängt von den Darlegungen der Direction ab."

Berlin, 23. März. [Gebrüder Berliner.] Wetter bewölkt und rauh. Weizen loco geschäftslos. Term fest, loco pr 2100 ℔. 58 — 70 Rt. nach Qualit., geringer bunt polnischer 58 frei Mühle bezahlt, pr 2000 ℔. April-Mai u. Mai-Juni 62 bez., Juni-Juli $62\frac{3}{4}$ Rt. — Roggen per 2000 ℔. loco schleppendes Geschäft. Termine in fester Haltung. Gestern ist Juli-August nicht über $48\frac{3}{8}$ gehandelt worden, loco 51—$51\frac{1}{4}$ ab Bahn bezahlt, schwimmend 83—84 ℔. $50\frac{3}{4}$ bez., April-Mai $50\frac{3}{4}$—$50\frac{7}{8}$—$50\frac{5}{8}$ bz. und Gd., $50\frac{3}{4}$ Br, Mai-Juni $49\frac{7}{8}$ bis 50—$49\frac{7}{8}$ bez., Juni-Juli $49\frac{7}{8}$—50—$49\frac{7}{8}$ bez., Juli-August $48\frac{1}{2}$ bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 45—55 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 60 bis 68 Rt., Futterwaare 52—55 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco gefragt. Termine fester. loco 30—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., galizischer $30\frac{3}{4}$—$31\frac{1}{4}$, polnischer $32\frac{1}{2}$—33, fein pomm. $33\frac{3}{4}$—34 ab Bahn bezahlt, April-Mai $30\frac{7}{8}$—31 bez., Mai-Juni $31\frac{1}{4}$ Br., Juni-Juli $31\frac{1}{2}$ Br. — Weizenmehl excl. Sack loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 $4\frac{1}{12}$—$3\frac{11}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{5}{6}$—$3\frac{7}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack ohne Handel, loco per Ctr. unversteuert, Nr 0 $3\frac{7}{12}$ — $3\frac{5}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{7}{24}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack März 3 Rt. 14 Sgr. Gld., April-Mai 3 Rt. 13 Sgr. Br., Mai Juni 3 Rt. 13 Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. $13\frac{1}{2}$ Sgr. Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß unverändert, loco $7\frac{5}{6}$ Br., pr diesen Monat $7\frac{5}{12}$ Rt., März-April $7\frac{1}{3}$ Rt., April-Mai $7\frac{1}{6}$ Br., Septbr.-Octbr. $7\frac{3}{4}$ Br. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 87—88 Rt. Winter-Rübsen 85 — 86 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß fest, loco $9\frac{5}{6}$ bz., per diesen Monat und März-April $9\frac{3}{4}$ Rt., April-Mai $9\frac{5}{6}$—$9\frac{3}{4}$ bez. und Gd., $9\frac{19}{24}$ Br., Mai-Juni $9\frac{11}{12}$ Rt., Juni-Juli 10 Rt., Septbr.-October $10\frac{5}{12}$—$10\frac{1}{3}$ bis $10\frac{3}{8}$ bz. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $11\frac{3}{4}$ Br. — Spiritus pr 8000 % merklich besser bez. Gek. 10,000 Qrt Kündigungspr. $15\frac{5}{8}$ Rt., mit Faß per dies. Monat u. März-April $15\frac{2}{3}$ bezahlt, April-Mai $15\frac{2}{3}$—$15\frac{3}{4}$ bez., Br. u. Gd., Mai-Juni $15\frac{17}{24}$—$15\frac{5}{6}$ bez. u. Br., $15\frac{3}{4}$ Gd., Juni-Juli $16\frac{1}{8}$ bez. und Gd., $16\frac{1}{6}$ Br., Juli-August $16\frac{5}{12}$ bezahlt, August-Septbr. $16\frac{2}{3}$—$16\frac{17}{24}$ bez., September $16\frac{7}{8}$ bez., loco ohne Faß $15\frac{3}{4}$ bez.

Berlin, 23. März. (Wolle.) Die Berichte von der letzten Londoner Woll-Auction, die eine Preisreduction von 1 d. meldeten, verfehlten nicht, auch auf die Preisverhältnisse unseres Marktes un-

günstig einzuwirken. Man escomptirt dabei gleichzeitig bereits den bei der Mai-Auction in London allgemein erwarteten ferneren Rückgang der Preise, welche Erwartung auf der bevorstehenden Zufuhr von 450,000 Ballen basirt. Das Geschäft hier am Platze war in den letzten 14 Tagen wenig belebt, es wurden ca. 2500 Ctr. umgesetzt, von denen ein sächsischer Kämmer 1300 Ctr. entnahm, während der Rest sich auf inländische Fabrikanten vertheilte, die sich zum Theil auf der Rückreise von der Frankfurter Messe befanden.

Die letztbezahlten Preise sind folgende:

Feine Märkische und Pommersche Wollen 50 bis 56 Thlr., mittelfeine desgleichen 50—54 Thlr., Mecklenburger 48—52 Thlr., Ostpreußische 50—58 Thlr., ordinäre und Locken 35—42 Thlr., Gerber- und Schweißwollen 35—42 Thlr. nach Qualität. Der Bestand beläuft sich zur Zeit auf 40—45,000 Ctr., ein für den nahe bevorstehenden Schluß der Saison immerhin bedeutendes Quantum. (B. B. C.)

Stettin, 23. März. [Max Sandberg.] Wetter bewölkt und rauh. Wind NO. Barometer 28″ 2‴. Temperatur Morgens 2 Grad Wärme. — Weizen loco unverändert, Termine fester, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 64—67½ Rt. nach Qual. bez., bunter Poln. 64—66½ Rt. bez., weißer 66—69 Rt. bez., Ungar. 54—62½ Rt. bez., auf Liefer. 83.85 ℔. gelber pr Frühjahr 66¼—66½ Rt. bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 66½, 66¾—67 Rt. bez. u. Br., Juni-Juli 67¾ Rt. Br., Juli-August —. — Roggen fest, loco pr 2000 ℔. 49—50½ Rt. nach Qualität bez., auf Liefer. pr Frühjahr 49½—50 Rt. bez. u. Br., Mai-Juni 50½ Rt. bez. u. Br., Juni-Juli 50½—50¾ Rt. bez. u. Br., Juli-August —. — Gerste unverändert, loco pr 1750 ℔. Ungar. 36—45 Rt. bez., Frühjahr 69.70 ℔. schlesische 45 Rt. Gd. — Hafer fest, loco pr 1300 ℔. 32—34½ Rt. bez., pr Frühjahr 47.50 ℔. 32½—32¾ Rt. bez., 33½ Rt. Br. u. Gd., Mai-Juni 34 Rt. bez., Juni-Juli —. — Erbsen unverändert, loco pr 2250 ℔. Futter- 53—55 Rt. bez., Koch- 56—57 Rt. bez., Frühjahr Futter- 54 Rt. Br. — Wicken loco pr 2250 ℔. 56—60 Rt. bez. — Mais loco pr 100 ℔. ab Bahn 61½ Sgr. bez. — Lupinen loco pr 2250 ℔. blaue 43—46 Rt. bez., gelbe 48—50 Rt. bez. — Rüböl fester, loco 10¼ Rt. Br., März kurze Liefer. 10 Rt. bez., auf Liefer. April-Mai 10—10$\frac{1}{24}$ bez. u. Gd., 10$\frac{1}{12}$ Br., Septbr.-October 10¼ Br. u. Gd., Octbr.-Nov. —. — Spiritus etwas fester, loco ohne Faß 15$\frac{5}{24}$ Rt. bez., mit Faß 15⅙ bez., auf Lieferung pr Frühjahr 15¼ Rt. Br. u. Gd., Mai-Juni 15$\frac{5}{12}$ Rt. Gd., Juni-Juli 15⅔ Gd., Juli-August 15$\frac{11}{12}$ Gd., August-Septbr. —. — Angemeldet: 50 W. Weizen, 50 W. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 66½ Rt., Roggen 49¾ Rt., Rüböl 10 Rt., Spiritus 15⅞ Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. Bezahlt wurde: Weizen 66—68 Rt., Roggen 52—56 Rt., Gerste 46—48 Rt., Erbsen 53—60 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr 26 Schffl.

Posen, 23. März. [Eduard Mamroth.] Wetter bewölkt. — Roggen geschäftslos, gek. 25 W., März 46½ Gd., März-April 46¼ Gd., ½ Br., Frühj. u. April-Mai 46¼ bez. Br. u. Gd., Mai-Juni 46¼ Gd., ⅜ Br., Juni-Juli 46½ Br. — Spiritus fest, gek. 9000 Qrt., pr. März 14$\frac{5}{12}$—$\frac{11}{24}$ bez., Br. u. Gd., April 14½—$\frac{7}{12}$ bez. u. Br., April-Mai 14⅔—$\frac{17}{24}$ bez. u. Gd., Mai 14⅚ Br., $\frac{19}{24}$ Gd., Juni 15$\frac{1}{12}$ Gd., Juli 15⅓—⅜—$\frac{5}{12}$ bez. u. Gd., August 15⅔ Gd., loco ohne Faß 14⅙ bez.

Leipzig, 23. März. (J. G. Stichel.) Witterung: Sehr rauh. — Rüböl sehr still; loco 9¾ Rt. bez., Br. und Gd., pr April-Mai 9⅞ Br., pr Septbr.-Octbr. 10½ Br. — Getreide preishaltend bei reichlichem Ausgebot. — Weizen pr 2040 ℔. Brutto 60—63½ Rt. Br., 60½—62½ Rt. bez. — Roggen pr 1920 ℔. Brutto 46—50 Rt. Br., 47½—49½ Rt. gute Waare bezahlt, geringe 45—47 Rt. offerirt. — Gerste pr 1680 ℔. Brutto 40—49 Rt. Br. und bezahlt. — Hafer pr 1200 ℔. Brutto 30—31 Rt. bezahlt. — Mais pr 2000 ℔. Netto 40½—42 Rt. Br., 40¾—41 Rt. Kleinigkeiten bez. — Spiritus pr 8000 Procent Tralles loco 15½ Rt. Gd.

Wien, 22. März. (Börsen-Wochenschau.) Die Ergebnisse der abgelaufenen Woche sind wohl minder in veränderten Courspositionen als in den zum Durchbruch gekommenen Ueberzeugungen voranzustellen. Wir glauben einer fast ungetheilten Meinung Ausdruck zu leihen, wenn wir sagen, daß es in der bisherigen Weise nicht mehr fortgehen kann; nicht ohne daß die strenge Ordnung und Pünktlichkeit im Arrangement und in der Abwickelung der Börsengeschäfte hergestellt werde, wie sie bis in die letzte Zeit unausgesetzt bestanden; — nicht ohne daß der eingerissenen zügellosen Agiotage mit noch nicht angezahlten, geschweige denn eingezahlten Werthpapieren, die wie die Pilze aus dem Boden schießen, ein heilsamer Zaum angelegt werde.

Diese Aufgaben sind schwierig und complicirt, aber die Erreichung derselben erscheint uns möglich, wir behalten uns vor darauf zurückzukommen.

Obgleich die Bewegung dieser Woche bis in die letzten Tage eine fast unausgesetzt steigende war, so fühlte man doch das tief Unerquickliche der gedachten Zustände an der Börse immer mehr heraus. Die Sonne brannte so heiß, daß der Horizont eine Trübung erlitt, die auf eine große Anzahl von Werthen, namentlich aber auf die neugeschaffenen reflectirte, begreiflicher Weise, da die zu ergreifenden Repressivmaßregeln zunächst auf sie Einfluß üben mußten.

So kam es bei dem tollen Kirchthurmrennen, daß jene schneller zum Ziele gelangten, die um einige Pferdelängen voraus waren, und daß die Actien von zwei Unternehmungen, die in dieser Woche an die Börse kamen, der Baubank und der Austro-egyptischen Bank zwar mit rasch sich steigernden Einsätzen bis fl. 41 Agio für die ersten und fl. 36 für die letzten debutirten und sehr starke Umsätze hervorriefen, allein in Folge jener Trübung von den erlangten Avancen wieder erheblich abgeben mußten. Dennoch glauben wir gerade die gedachten Unternehmungen den bestcombinirten beizählen zu dürfen, die nach Bewältigung einer vielleicht schon jetzt sich aus Uebersättigung ergebenden Krise früher oder später bei dem reell speculirenden und capitalistrenden Publikum zu jener Geltung gelangen werden, zu welcher die Aussichten, welche sie darbieten, sie voll berechtigen.

Bei so stürmisch genommenem Anlaufe, den übrigens die betreffenden Syndicate wohl auszunützen verstanden, ist es daher gar nicht zu verwundern, wenn die Actien der Baubank von 41 bis 22 zurückgingen oder die egyptischen Actien nach 36 wieder 30 machten. Ebensowenig wollen wir uns aber auch über die Festigkeit der früheren Emissionen, die eine viel geringere Einbuße erlitten haben, verwundern. Die zweite Hand hatte nicht mehr viel davon zu vergeben, die erste aber, wo dies gar der Fall war, hielt tactvoll mit Angebot zurück, wie dies ja auch bei Indigo-, Kaffee-, Zucker- und anderen Auctionen zum Oeftern eintritt. Die Actien fast aller Geldinstitute schließen trotz der gegen den Wochenanfang eingetretenen Reaction fast durchgängig bedeutend höher gegen den Schluß der Vorwoche und zwar Creditactien um fl. 4, Anglo-Oesterr. um fl. 6, österr. Hypothekenbank um fl. 3, Vereinsbank um fl. 9, österr. Hypotheken- und Vorschußbank um fl. 28, niederösterr. Escompteactien (auf den Erfolg der Baubank) um fl. 40, Franco-Oesterr. Bank um fl. 12, Generalbank um fl. 8.

Einer großen Festigkeit hatten sich Staatspapiere in dieser Woche zu erfreuen, und ist die Silberrente, welche wir uns wiederholt erlaubten, der Beachtung näherzulegen, und die von einem Geldinstitute in größeren Posten aufgekauft wurden, um ein ganzes Procent gestiegen. Die stärkste Steigerung aber erfuhren 1860er Loose, welche wir noch in unserer letzten Wochenschau wiederholt als preiswürdig und einer größeren Beachtung entgegenzehend bezeichneten, und die seitdem um volle 4 pCt. gestiegen sind. In derselben Woche sind aber die gleichartigen russischen Lotterieanlehen um 12 pCt. gestiegen, und es erscheint demnach den österr. 1860er Loosen um so mehr ein größerer Spielraum in gleicher Tendenz eröffnet als dieselben auch gegen inländische Lotterieanlehen sehr zurückstehen. Dafür kommt den 1864er Loosen, die in dieser Woche ebenfalls um 2 pCt. gestiegen sind, zu Gute, daß sie fortwährend stark für Holland gekauft werden und ungeachtet ihrer bedeutenden Erhebung über ihren Emissionscours darin noch sehr gegen die gleichartigen Creditloose zurückstehen, endlich aber die Disponibilität in diesem Effect merklich abzunehmen beginnt.

Industrieactien spielten mit Einschluß der Eisenbahnactien in dieser Woche keine Rolle. Donaudampfschiffactien haben sich um fl. 10 gedrückt, Lloyda. hoben sich jedoch um einige Gulden. Pesther Kettenbrückenactien aber — allerdings bei sehr beschränktem Verkehr — um fl. 30. Weder Prager Eisenindustrie- noch Innerberger-, noch Tramway- und Omnibusactien geben zu besonderen Coursveränderungen oder Umsätzen Veranlassung. Von Eisenbahnactien haben sich Staatsbahn und Lombarden bei jedoch auch für letztere sehr begrenzt gebliebenem Verkehr etwas gehoben, während die Mehrzahl der übrigen sich in den Coursen etwas abschwächte, zumeist Theißbahnen, die um fl. 5 zurückgegangen sind.

In Grundentlastungs-, Prioritäts-Obligationen und Pfandbriefen blieb es bei großer Festigkeit der Course ziemlich still.

Fremde Valuten waren während der ganzen Woche sehr steif. Wir schlossen unsere jüngste Wochenschau mit der Bemerkung, daß wir keine Symptome eines bezüglichen Rückganges wahrzunehmen vermochten. In unserem Donnerstagsblatte haben wir uns in gleichem Sinne ausführlicher ausgesprochen. Diejenigen, die unsere Ansichten einiger Beachtung würdigen, werden sich daher durch die weiterhin in dieser Woche eingetretene Valutensteigerung um 1 pCt. kaum überrascht finden. Von einer vorwaltenden Haussespeculation kann hierbei wohl kaum die Rede sein, indem man auch in dieser Woche — trotz sonst verminderter Geldabundanz fortfuhr — London und Napoleons auf drei Monat Zeit unter dem Cassecours abzugeben. Wir wollen heute nur hinzufügen, daß es selbst bei mäßigen Wechselanschaffungen nicht leicht hält, den nöthigen Bedarf prompt zu decken, da die großen Geldinstitute unter den vorliegenden Verhältnissen wenig disponirt scheinen niedrigere Course zu anticipiren, und vielmehr, wenigstens in dieser Woche, als Käufer auftraten. Die meisten fremden Wechsel gehen jedoch in letzter Hand an Importeurs, während der Export völlig aufgehört hat, Material zu liefern.

(Wiener Geschäftsbericht.)

Wien, 22. März. (Zur Liquidation der Börsengeschäfte.) Die Wiener Börsenkammer hat folgende Kundmachung erlassen: Der Ausschuß des Liquidationsvereins der Wiener Geldbörse hat am 19. d. M. der Börsenkammer angezeigt, daß er nicht mehr in der Lage sei, das Arrangement der Börsengeschäfte zu besorgen. Die Börsenkammer sieht sich dadurch genöthigt, eine interimistische Maßregel zu treffen, und bestimmt wie folgt: Als nächster Liquidationstag für alle jene Geschafte, welche von Donnerstag den 18. an bis incl. den 20. auf einen dieser Tage oder mit der Bezeichnung „auf nächsten Liquidationstag" geschlossen worden sind, wird Montag den 22. und Dienstag den 23. bestimmt und zwar Montag den 22. für alle in Staatspapieren, Loosen, Credit- und Staatsbahnactien, Lombarden und Napoleonsd'or geschlossenen Geschäfte, Dienstag den 23. für alle übrigen Geschäfte. Demnach sind alle in erstgenannten Effecten geschlossenen Geschäfte am Montag zu arrangiren, Dienstag abzuwickeln. Die Geschäfte in allen übrigen Effecten sind Dienstag zu arrangiren, Mittwoch abzuwickeln. Die am Sonntag, Montag und Dienstag geschlossenen Geschäfte werden Mittwoch den 24. arrangirt und am nächsten Börsentage, d. i. am Sonnabend den 27. abgewickelt. Alle von Mittwoch den 24. früh angefangenen abgeschlossenen Geschäfte werden vorläufig in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen 2 bis 7 der Kundmachung vom 4. März d. J. als per nächsten Tag geschlossen betrachtet, so daß z. B. die am Mittwoch geschlossenen Geschäfte am nächsten Börsentage, d. h. am Sonnabend den 27. arrangirt und am Dienstag den 30. abgewickelt werden. Alle Tendenzen, welche aus den vor Donnerstag den 18. März geschlossenen Geschäften herrühren, dürfen in das neue Arrangement nicht einbezogen werden, sondern sind separat zu ordnen.

Triest, 20. März. (Orig.-Ber.) (Getreidehandel.) Unser Markt verfolgt durch äußerst flaue Berichte aus England eine rückgängige Tendenz und sind unsere Preise als nominell anzunehmen. Wir notiren: Weizen, 116—114 Pfd., gute Durchschnitts-Qualität fl. 6,20 116—112 Pfd. reine Waare fl. 6 per 116 Wiener Pfd. Banatmais fl. 4, Bosnien fl. 3,95 per 116 Wiener Pfd. Gerste, 95—96 Pfd. fl. 4, Futterwaare, 90—91 Pfd. fl. 3,25—3,50 per 100 Wiener Pfund. Hafer prompt und Termine fl. 2,80 per 64 Pfund.

Manchester, 23. März. Garne, Notirungen per Pfd.

30r Water (Clayton) . . .	16¾d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität . .	13½d.
30r Water, bestes Gespinnst . . .	17d.
40r Mayoll	14⅞d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor 2c.	17¼d.
60r Mule, für Indien und China passend	18d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8¾ Pfd. Shirting, prima Calvert . .	135.
do. gewöhnliche gute Makes . .	126.
43r inches $\frac{11}{11}$ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	159.

Preise eher befestigend, Geschäft sehr beschränkt.

Vieh-Berichte.

Berlin, 22. März. (Viehmarkt.) Zum Verkauf waren aufgetrieben:

An Rindvieh 1765 Stück. Die Stimmung war gedrückt; zum Export wurde Einiges für die Rheinlande und England gekauft. Notirungen: Prima Qualität 16—17 Rt., Secunda 12—14 Rt., Tertia 9—11 Rt. pr 100 ℔. Fleischgewicht.

An Schweinen 3930 Stück, excl. des alten Bestandes. Die Zufuhren waren dem Bedarf überlegen, feinste Kernwaare jedoch genoß vermehrter Beachtung und holte 18 Rt. pr. 100 ℔. Fleischgewicht. Abfallende Qualitäten gingen unter vorwöchentlichen Notirungen weg. Das Exportgeschäft ruhte fast ganz.

An Schafvieh 9584 Stück. Die bedeutenden Zutriften konnten trotz besserer Exportfrage nicht geräumt werden, so daß die Preise sich nicht behaupteten.

An Kälbern 1412 Stück. Bei schwach behaupteten Preisen und schleppendem Geschäft wurden schließlich dennoch die Bestände sämmtlich verkauft.

Köln, 22. März. (Vieh.) Am heutigen Viehmarkte waren 163 Ochsen und 175 Kühe, zusammen 338 Stück zugetrieben; Preise stellten sich auf 15—16 Thlr. für kleines Vieh, auf 18—19 Thlr. für bestes Vieh pr. 100 Pfd.

Frankfurt, 22. März. (Viehmarkt.) Der heutige Markt war gut befahren, die Messe, sowie die bevorstehenden Feiertage wirkten jedoch auf die Höhe der Preise ein, namentlich erfuhren Kälber einen Aufschlag. Zugetrieben waren 320 Ochsen, 200 Kühe, darunter sehr schöne Exemplare, 160 Kälber und ca. 150 Hammel.

Die Preise stellten sich für Ochsen 1. Qualität 33 fl. pr. Ctr., 2. Qual. 31—32 fl. pr. Ctr., Kühe und Rinder 1. Qual. 30 fl. pr. Ctr., 2. Qual. 28 fl. pr. Ctr. Kälber 1. Qual. 28—30 fl. pr. Ctr. Hammel 2. Qualität 25 fl. pr. Ctr.

Hamburg, 15. März. (Vieh.) Der Ochsenhandel war heute sehr langsam. Marktbestand 1480 Stück, wovon 240 Rest blieben. Für England sind 300 Stück gekauft. Es war sehr viel ausgezeichnete Waare am Markt; die beste ist mit 54—57 Mk. bezahlt, Mittelwaare 46 Mk. flaue bis 35 Mk. herunter.

Der Hammelhandel war träge; Marktbestand 7200 Stück, wovon 1600 Rest blieben. Für England sind 5000 gekauft.

Wien, 22. März. (Schlachtviehmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Schlachtviehmarkte betrug 663 ungarische, 1656 galizische und 573 deutsche, zusammen 2892 Stück Ochsen. Gekauft wurden von Wiener Fleischern 1664, von Landfleischern 1053; außer dem Markte wurden verkauft 32 und unverkauft gingen auf's Land 143 Stück. Der Gesammt-Landabtrieb war 1196 Stück. Für Wien verbleiben 1696 Stück. Das Schätzungsgewicht stellte sich per Stück von 450—705 Pfund. Der Ankaufspreis per Stück von 130 fl. — kr. bis 212 fl. — kr. und per Centner von 27 fl. 75 kr. bis 29 fl. — kr. heraus.

Pesth, 20. März. (Borstenviehmarkt.) Zugeführt wurden in 114 Waggons 6100 Stück, meistens serbische, worunter 1800 Stück magere zur weiteren Mastung und 400 Stück Stacheln. Verkauft wurden für Wien 2340 Stück à 32—34 kr., 70—80 Pfd. Abzug, für Berlin 1220 St. à 34—36 kr., 80 Pfd. Abzug, für Pesth-Ofen 450 Stück à 32—35 kr., 80 Pfd. Abzug pr. Paar. — Geschäft sehr lebhaft.

---

* **Gleiwitz**, 23. März. [D. B. & M. Rappaport.] Wetter regnerisch. Das Geschäft blieb auch in der vergangenen Woche sehr still und auf sehr kleine Umsätze beschränkt, wobei sich die Preise auf ihrem früheren Standpunkt behaupteten.

Unsere heutigen Notirungen sind: Weizenmehl Nr. 0 $3\frac{5}{6}$—$4\frac{1}{6}$ Rt., Weizenmehl Nr. 1 $3\frac{1}{3}$—$3\frac{2}{3}$ Rt., Roggenmehl Nr. 0 $4\frac{1}{4}$ Rt., Roggenmehl Nr. 3 oder Schwarzmehl $2\frac{1}{6}$—$2\frac{1}{3}$ Rt., Roggen-Hausbackenmehl $3\frac{1}{3}$—$3\frac{1}{2}$ Rt., Roggen-Futtermehl 50 Sgr., Weizenschale 40 Sgr. pr. Ctr. netto.

* **Glogau**, 23. März. Wenn wir mit unseren Berichten mehrere Wochen schwiegen, so zeichnet dies schon am Klarsten von welch tiefer „Stille" unser Getreidegeschäft anhaltend gelähmt lag; es ist per Bahn seit Wochen äußerst wenig, per Wasser factisch noch „gar nichts" versandt worden! — Heut zeigte das Geschäft endlich wieder einmal etwas mehr Regsamkeit und es wurde Roggen ziemlich flott für Sachsen und die Lausitz gekauft. In Weizen beschränkte sich der Handel auf loco Consum, da unsere Preise darin kein Rendiment nach auswärts gewähren, ebenso geht's mit Gerste, während Hafer mehr beachtet war. — Unsere Saaten stehen bis jetzt tadellos schön. — Heutige Preise sind zu normiren für: Weizen 74—77 Sgr., Roggen 59—62 Sgr., Gerste 55—58 Sgr., Hafer 39—41 Rt.,

Levy und Landsberger.

—de— **Breslau** 24. März. (Wasserstand und Verkehr auf der Oder.) Im Wasserstande der Oder ist seit gestern Abend ein langsames Fallen bemerkbar, indem der Oberpegel, der gestern Abend 18' 2" zeigte, heute 18', der Unterpegel, der gestern 6' 2" zeigte, heute 6' zeigt. Der Dampfer „Alexander" von der neuen Oder-Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft ist gestern mit 2 Schleppkähnen hier eingetroffen, und an demselben Tage mit 300 Ctr. Kleesaamen nach Stettin zurückgedampft. Die angekommenen Schleppkähne werden bereits entlöscht. Dieselben werden morgen leer sein, und frische Anmeldungen werden im Speditions-Geschäft bei Matthies, Altbüßerstraße 7, entgegengenommen. — 2 Schleppkähne mit Eisen und andere mit Gütern beladen liegen zum Abschwimmen fertig. — Heute sind die ersten Schiffe aus Ratibor eingetroffen. — Soeben traf der Dampfer „Prinz Carl", Cap. Hahn, von der Stettiner Dampfschleppschifffahrts-Actien-Gesellschaft mit 2 Schleppkähnen hier ein und legte am neuen Packhofe an. — Seit dem 23. März passirten die Schleußen 13 Kähne mit Eisen von Oppeln, Cosel, Ratibor, Gleiwitz nach Berlin und Breslau, 5 mit Weizen von Krappitz, Cosel, Ratibor nach Berlin und Stettin, 7 mit Mehl von Cosel, Gleiwitz, Krappitz nach Berlin, 1 mit Kohlen von Gleiwitz nach Neusalz, 2 leer stromauf, 1 mit Hafer von Ratibor nach Beuthen OS. — Nach den neuesten Nachrichten aus Ratibor zeigte gestern der dortige Pegel 6' 5", aus Neisse der dortige Pegel 4' 5". Das Wetter ist regnerisch, auf Wachswasser also zu rechnen.

w. **Breslau**, 23. März. (Getreide-Transporte.) In der Woche vom 14. bis 20. März c. gingen auf den Stationen der hier einmündenden Eisenbahnen folgende Getreide-Transporte ein:

Weizen: 435 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 607,66 Ctr. über die oberschles. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 997 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien, 2866 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Roggen: 492,39 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 442 Ctr. über die oberschles. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 3080 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien.

Gerste: 3690,60 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 100,50 Ctr. über die oberschl. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 276 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Hafer: 1494,33 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 571,04 Ctr. über die oberschlesische Bahn resp. Seitenlinien, 100 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Dagegen sind in derselben Zeit von Breslau versandt:

Roggen: 2057 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Gerste: 974 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter.

Hafer: 102 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Breslau, 24. März. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei ziemlich belanglosen Zufuhren schleppend, Preise unverändert.

Weizen zu unveränderten Preisen mehr Kauflust, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 66—72—79 Sgr., gelber, harte Waare 67—73 Sgr., milde 73—76 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen wenig verändert, wir notiren pr. 84 ℔. 57—61 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Gerste, schleppender Umsatz, wir notiren per 74 ℔. 49 — 56 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer, mehrseitig gut beachtet, pr. 50 ℔. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—39 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hülsenfrüchte, schwacher Umsatz, Kocherbsen wenig zugeführt 67 — 70 Sgr., Futter-Erbsen 58—61 Sgr. pr. 90 Pfund. — Wicken ohne Aenderung, pr. 90 ℔. 61 — 62 Sgr. — Bohnen mehr beachtet, pr. 90 ℔. 68—75 Sgr., schles. 81 — 86 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen mehr offerirt, pr. 90 ℔. 51—53 Sgr. — Buchweizen sehr fest, pr. 70 ℔. 53—56 Sgr., Kukuruz (Mais) 57 bis 59 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse, nom., 52 bis 57 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, vorherrschend feste Stimmung, wir notiren $10\frac{1}{2}$—13—14 Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer leicht verkäuflich, 13 — 16 bis 18—20 Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwed. Kleesamen wenig Umsatz, 17—19—21 Rt. pr. Ctr. — Thymothee unverändert, $5\frac{3}{4}$—$6\frac{3}{4}$—$7\frac{1}{3}$ Rt.

Oelsaaten gut preishaltend, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bzahlt Sommer-Rübsen 190—194—204 Sgr. — Leindotter 172 bis 174 Sgr.

Schlaglein mehr offerirt, wir notiren 6— $6\frac{1}{2}$ bis 7 Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen ohne Aenderung, 67—69 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 96 bis 98 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. à 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 24. März. [Fondsbörse.] Bei unentschiedener Haltung waren heute nur Oderberger Eisenbahn-Actien zu ca. 1 pCt. herabgesetztem Course in lebhaftem Verkehr. Andere Speculationspapiere bei beschränktem Umsatz wenig verändert, jedoch sehr fest. Per ult. fix: Oesterr. Banknoten $81\frac{1}{2}$ Br., Cosel 109—$108\frac{1}{2}$ bez., Amerikaner $88\frac{1}{8}$ bez. u. Br., Italiener $55\frac{7}{8}$ Br., 1860er Loose $84\frac{7}{8}$ Br., Oesterr. Credit- $123\frac{3}{4}$ bez.

Officiell gekündigt: 200 Ctr. Rapskuchen.

Liegen geblieben an der heutigen Börse Schein Nr. 281, welcher ein Quantum von 200 Ctr. Rapskuchen aufkündigte.

Breslau, 24. März. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe fest, ordinär $8\frac{1}{2}$—$9\frac{1}{2}$, mittel $10\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$, fein 12—13, hochfein $13\frac{3}{4}$—$14\frac{1}{2}$. Kleesaat weiße wenig verändert, ord. 10—13, mittel 14—$15\frac{1}{2}$, fein 17—18, hochfein 19—20.

Roggen (pr. 2000 ℔.) Anfangs fest, schließt ruhiger, pr. März und März-April $47\frac{3}{4}$ Br., April-Mai $47\frac{3}{4}$—48 bez., Mai-Juni $48\frac{1}{2}$—$\frac{1}{8}$ bez., Juni-Juli $48\frac{1}{2}$ Br.

Weizen pr. März $59\frac{1}{2}$ Br.

Gerste pr. März $49\frac{1}{2}$ Br.

Hafer pr. März $48\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $48\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., 49 Br.

Raps pr. März 96 Br.

Rüböl wenig verändert, loco $9\frac{1}{2}$ Br., pr. März u. März-April $9\frac{5}{12}$ Br., April-Mai $9\frac{1}{3}$ bez. u. Gd., Mai-Juni $9\frac{1}{2}$ bez. u. Br., Juni-Juli $9\frac{2}{3}$ bez. u. Br., September-October 10 bez. u. Br.

Spiritus höher, loco $14\frac{5}{6}$ Br., $14\frac{7}{12}$ Gd., pr. März u. März-April $14\frac{11}{12}$ Gd., April-Mai $15\frac{1}{6}$—$\frac{1}{4}$ bez. u. Br., Mai-Juni $15\frac{1}{6}$ bez. u. Gd., $\frac{1}{4}$ Br., Juli-August $15\frac{3}{4}$ Gd., August-Sept. $16\frac{1}{6}$ Gd.

Zink fest, ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer . .	76—78	74	66—71 Sgr	pr. Scheffel
do. gelber . .	74—75	73	67—71 Sgr	pr. Scheffel
Roggen	60—61	59	56—58 „	pr. Scheffel
Gerste	54—56	53	49—51 „	pr. Scheffel
Hafer	38—39	37	34—36 „	pr. Scheffel
Erbsen	67—70	63	57—60 „	pr. Scheffel
Raps	210	198	183 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	196	184	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	180	174	164 Sgr.	
Dotter	170	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 24. März. Oberpegel: 18 F. — Z.
Unterpegel: 6 F. — Z.

Eröffnung der Oder-Schifffahrt. Am 15. begann der Frühjahrstermin, da die Schifffahrt nach See durch alle 3 Odermündungen bereits am 13. Februar eisfrei wurde.

Die Schifffahrt wurde zwischen Stettin und der See in den 3 Odermündungen definitiv eröffnet:

1828	14. März.	1849	12. Februar.
1829	12. April.	1850	7. März.
1830	30. März.	1851	18. März.
1831	26. März.	1852	15. März.
1832	27. März.	1853	11. April.
1833	6. März.	1854	11. März.
1834	26. Februar.	1855	13. April.
1835	30. Januar.	1856	6. März.
1836	8. März.	1857	18. März.
1837	16. März.	1858	1. April.
1838	12. April.	1859	18. Februar.
1839	10. April.	1860	30. März.
1840	24. März.	1861	12. März.
1841	3. April.	1862	29. März.
1842	14. März.	1863	7. Februar.
1843	(nicht durch Eis geschlossen).	1864	14. März.
		1865	17. April.
1844	7. April.	1866	(nicht durch Eis geschlossen).
1845	17. April.		
1846	25. Februar.	1867	29. März.
1847	24. März.	1868	28. Februar.
1848	17. März.	1869	13. Februar.

Der Stichtag des Frühjahrstermins fällt auf den 26. April.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Berlin, 24. März, Morgens. Die „Spener'sche Zeitung" bezeichnet das Telegramm des „Altonaer Merkur", wonach Baiern und Würtemberg den Wunsch ausgedrückt haben sollen, mit dem norddeutschen Bunde über eine nationale Verbindung zu verhandeln, als unbegründet.

Paris, 23. März. Das „Journal officiel" veröffentlicht heute den Wortlaut der amtlichen Erklärung in Betreff der belgischen Angelegenheit folgendermaßen:

„Nach den zwischen den Regierungen des Kaisers der Franzosen und des Königs der Belgier stattgehabten Besprechungen haben beide Cabinete folgende Erklärung vereinbart: Die Einbringung und Annahme des Gesetzes vom 23. Februar über die Cessionen von Eisenbahnen haben in Frankreich zu Muthmaßungen Veranlassung gegeben, welche der Regierung des Königs die Pflicht auferlegten, in Paris mit loyaler und vollkommener Freimüthigkeit Erklärungen abzugeben. Um die bestehenden herzlichen Gesinnungen gegenseitig zu bekunden und in dem Wunsche, die Interessen der beiden Länder auszugleichen, sind die französische und die belgische Regierung übereingekommen, eine gemischte Commission einzusetzen, deren Aufgabe es sein wird, verschiedene ökonomische Fragen zu prüfen, welche mit bereits bestehenden Beziehungen oder den Vorlagen neuer Cessionsverträge im Zusammenhange stehen und deren Lösung die commerciellen und industriellen Beziehungen der beiden Länder mehr und mehr entwickeln würde."

London, 23. März, Nachts. Das Unterhaus nahm die irische Kirchenbill in zweiter Lesung mit 368 gegen 250 Stimmen an.

Madrid, 22. März, Nachm. In Barcelona fanden gestern Manifestationen zu Gunsten der Schutzzölle statt. In Granada und Malaga wurde gegen die Conscription demonstrirt. Die Ordnung ist jedoch nirgends von Neuem gestört worden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 24. März. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

	Anfangs-Course	Cours v. 23. März
Weizen pr. April-Mai . .	$62\frac{1}{4}$	62
Mai-Juni . .	$62\frac{1}{4}$	62
Roggen pr. März	—	—
April-Mai . .	$50\frac{3}{4}$	$50\frac{7}{8}$
Mai-Juni . .	$49\frac{7}{8}$	50
Rüböl pr. März	$9\frac{19}{24}$	$9\frac{19}{24}$
April-Mai . .	$9\frac{19}{24}$	$9\frac{19}{24}$
Spiritus pr. März	$15\frac{7}{12}$	$15\frac{7}{12}$
April-Mai . .	$15\frac{3}{4}$	$15\frac{2}{3}$
Mai-Juni . .	$15\frac{5}{6}$	$15\frac{3}{4}$
Fonds u. Actien.		
Freiburger	—	111
Wilhelmsbahn	$108\frac{3}{4}$	$109\frac{3}{4}$
Oberschles. Litt. A.	—	$176\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	—	$88\frac{3}{4}$
Oesterr. Credit	$123\frac{3}{8}$	$123\frac{1}{4}$
Italiener	$55\frac{3}{4}$	$56\frac{1}{8}$
Amerikaner	$88\frac{1}{8}$	$88\frac{3}{8}$

Frankfurt a. M., 23. März, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner de 1882 $87\frac{5}{8}$, Credit-Actien $288\frac{1}{4}$, Staatsbahn $312\frac{1}{4}$, steuerfreie Anleihe $52\frac{1}{4}$, Lombarden $220\frac{3}{4}$, 1860er Loose $84\frac{3}{4}$, Anleihe de 1859 —, Silber-Rente $57\frac{11}{16}$, Papier-Rente —, 1864er Loose —. Fest.

Berlin, 24. März. (Schluß-Course.)

	Ang. 3 Uhr.	Cours vom 23. März.
Weizen. Still.		
pr April-Mai	62½	61¾
Mai-Juni	62¼	61¾
Roggen. Still.		
pr März	—	—
April-Mai	50¾	50¾
Mai-Juni	49⅞	49⅞
Rüböl. Fest.		
pr März	9 19/24	9 10/24
April-Mai	9 10/24	9 10/24
Spiritus. Fest.		
pr März	15¾	15⅔
April-Mai	15⅚	15¾
Mai-Juni	16	15⅚
Fonds und Actien. Matt.		
Freiburger	111¼	111
Wilhelmsbahn	103	109
Oberschlef. Lit. A.	176½	177
Rechte Oderufer-Bahn . .	88⅝	88¾
Warschau-Wiener	59	59
Oesterr. Credit	122	123⅝
Oesterr. 1860er Loose . .	84¾	84⅞
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	56½	56⅝
Italiener	55¾	55⅞
Lombarden	126¼	126⅜
Amerikaner	88⅛	88⅜
Türken	40¾	40⅞

Stettin, 24. März.

		Cours v. 23. März.
Weizen. Fest.		
pr Frühjahr	67	66½
Mai-Juni	67½	66¾
Roggen. Fest.		
pr Frühjahr	50	50
Mai-Juni	50½	50⅜
Juni-Juli	51	50½
Rüböl. Still.		
pr März	10	10
April-Mai	10	10 1/24
Septbr.-October . .	10¼	10¼
Spiritus. Fest.		
pr März	15⅓	15¼
Frühjahr	15½	15 5/12
Mai-Juni	15¾	15⅔

Wien, 24. März. (Vorbörse) Sehr fest.

		Cours vom 23. März.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	105, 10	104, 90
1864er Loose	127, 60	126, 50
Credit-Actien	305, —	303, —
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn . . .	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	333, 25	326, 50
Lombardische Eisenbahn .	233, —	232, 90
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	10, —	9, 99

Hamburg, 23. März, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco stille, Weizen auf Termine höher, Roggen fester. Weizen pr März 5400 ℔. netto 114½ Bancothaler Br., 113½ Gd., pr März-April 114½ Br., 113½ Gd., pr April-Mai 114 Br. u. Gd., pr Juni-Juli 117½ Br., 117 Gd. Roggen pr März 5000 ℔. Brutto 88 Br., 87 Gd., pr März-April 88 Br., 87 Gd., pr April-Mai 87 Br., 86½ Gd., pr Juni-Juli 86½ Br., 86 Gd. Hafer ruhig. Rüböl stille, loco 21½, pr Mai 21⅜, pr Octbr. 22⅜. Spiritus unverändert, pr März 21, pr Frühjahr 21. Kaffee aufgeregt. Zink sehr ruhig. Petroleum fester, loco 15, pr März 13⅝, pr Juli-December 15⅜. — Trübes Wetter.

Pesth, 23. März. Getreidemarkt. Weizen fest bei schwacher Zufuhr. Banater Weizen 83 ℔. 3, 57, 84℔. 3, 90, 85℔. 4, 25, 86℔. 4,50, 87℔. 4, 65, 88℔. 4, 75. Roggen angenehmer, 2, 80 a 2, 90. Malz-Gerste fest, 2, 45 a 2, 70. Hafer ruhig, 1, 70 a 1, 80.

Paris, 23. März, Nachm. Rüböl pr März 82, 25, pr Juli-August 86, 00 Hausse, pr Septbr.-Decbr. 87, 25. Mehl pr März 53, 75, pr Mai-Juni 54, 75, pr Juli-August 56, 50. Spiritus pr März 68, 50. — Wetter kalt.

Paris, 23. März, Nachmittags 3 Uhr. Fest, aber unbelebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93⅛ gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 22.
3% Rte. . . 70, 37½—70, 35—	70, 45	70, 30.
Ital. 5% Rente	56, 10	56, 00.
Oest. St.-Eisenb.-Act. . .	663, 75	661, 25.
Credit-Mobilier-Actien . .	280, 00	280, 00.
Lomb. Eisen.-Actien . . .	473, 75	476, 25.
do. Prioritäten . . .	229, 50	230, 25.
Tabaksobligationen . . .	422, 50	421, 25.
Tabaks-Actien	640, 00	640, 00.
Türken	41, 70 matt	41, 85.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) .	94¾.	94⅝.

London, 23. März, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 22.
Consols	93 1/16	93 1/16
1proc. Spanier	31 7/16	31½
Ital. 5proc. Rente	55 9/16	55 9/16
Lombarden	18 13/16	18¾
Mexicaner	15⅛	15⅛
5proc. Russen de 1822	87	87
5proc. Russen de 1862	87	86¾
Silber	60⅝	60 7/16
Türkische Anleihe de 1865 . . .	41½	41½
8procent. rum. Anleihe	88	88
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	83½	83½

Wechselnotirungen: Berlin 6, 26¾. Hamburg 3 Mt. 13 Mk. 10½ Sch. Frankfurt 120⅛. Wien 12 Fl. 72½ Kr. Petersburg 31¾.

Liverpool, 23. März, Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Tagesimport 4412 Bll. Gestrige bessere Stimmung kaum behauptet.

Liverpool, 23. März, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Guter Markt. — Middling Orleans 12¼, middling Amerikanische 12, fair Dhollerah 10⅛, middling fair Dhollerah 9⅞, good middling Dhollerah 9⅝, fair Bengal 8⅜, New fair Oomra —, Pernam 12⅜, Smyrna 10⅝, Egyptische —, schwimmende Orleans 12¼, Oomra März-Verschiffung 9⅞.

Liverpool, 23. März, Nachm. Getreidemarkt. Mehl fest. Rother Weizen 1 sh. höher. Mais fest gehalten. Sonstiges sehr träge.

Liverpool, 23. März, Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 B. Sehr fest.

Petersburg, 23. März, Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco 51, pr August 51. Roggen pr Mai 8½. Hafer pr Mai 5¼. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 60, pr Juni 3, 85.

Petersburg, 23. März, Nachmittags 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 16.
Wechsel auf London 3 M. .	32—31⅝.	31 15/16
dto. auf Hamburg 3 M. .	28 9/16.	28⅞.
dto. auf Amsterdam 3 M. .	—.	—.
dto. auf Paris 3 M. . .	330½—330.	333.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe . . .	165.	172.
1866er Prämien-Anleihe . . .	160.	170.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn .	127.	127.

Newyork, 23. März, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 22.
Wechsel auf London in Gold .	108⅜.	108⅜.
Gold-Agio	31¼.	31¼.
1882er Bonds	118⅛.	118⅝.
1885er Bonds	116.	116½.
1904er Bonds	105⅛.	105⅜.
Illinois	140.	140.
Eriebahn	35.	33¼.
Baumwolle	28½.	28½.
Mehl	6,35.	6,35.
Petroleum (Philadelphia) . . .	31.	30⅛.
do. (Newyork)	31.	30.
Havanna-Zucker	13⅛	12⅞.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Berlin, 23. März. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. April.	Ult. Mai.
Bergisch-Märkische . .	131½/1½ B	132/2 B
Berlin-Görlitzer . . .	77/1 B	77½/1½ G
Cöln-Mindener	121/1½ bz	122½/2½ G
Cosel-Oderberger . . .	111/2 bz	112/2½ bz
Mainz-Ludwigshafener .	136/1½ G	137/2 B
Oberschlesische	178½/2½ G	179½/3½ G
Rheinische	115½/1½ bz	116¾/2¼ bz
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Warschau-Wiener . .	— —	— —
	Ult. März.	Ult. April.
Oesterr. Credit-Actien .	124½/1½ bz	126/4 bz
Lombarden	127½/1 bz	129/3 bz
Franzosen	179/1½ bz	181/3 bz
Oesterr. 1860er Loose .	85½/1 bz	87/2 bz
Italiener	56¼/¼ bz	56¾/1 bz
Ital. Tabak-Obl.	— —	— —
Amerikaner	88½/½ bz	89/1 bz
Böhmische Westbahn .	— —	— —
Rückprämien.	Ult. April.	Ult. Mai.
Bergisch-Märkische . .	128½/1½ G	128/2 G
Cöln-Mindener	119/1 G	118½/1½ G
Oberschlesische	175/2 B	174/2½ B
Rheinische	113/1 G	112½/1½ G
Lombarden	— —	— —

Breslauer Börse vom 24. März 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103 B.
do. do.	4½	94 B.
do. do.	4	87 B.
Staats-Schuldsch. . .	3½	83⅙ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	125 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	84 1/12 bz.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3½	79½ bz
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89½ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3½	—
Schles. Rentenbriefe	4	88⅝ bz.
Posener do.	4	86¾ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	4½	88 B.
do. do G.	4½	87¾ B.
Oberschl. Priorität.	3½	74¼ B.
do. do.	4	83¼ B.
do. Lit. F. .	4½	89¼ B.
do. Lit. G. .	4½	88 B.
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	111½ B.
dto. neue		101 B.
Oberschl. Lt. A u. C	3½	176½—⅝ bz. u. G.
do. Lit. B	3½	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	88¾ bz. u. B.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		93¾ B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	108¾ bz.
do. do. St.-Prior.	4½	—
do. do. do.	5	—
Warschau-Wien . .	5	58⅞ bz. u. G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	88¼—88 bz. u. G.
Italienische Anleihe	5	55⅞ bz. u. B.
Poln. Pfandbriefe .	4	67¼ G.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	56⅝ bz. u. B.
Oest. Nat.-Anleihe	5	57½ bz. u. G.
Oesterr. Loose 1860	5	85 B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	96 B.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets .	—	80⅝ B.
Oesterr. Währung .	—	81⅝—⅚ bz. u. B.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	52—¼ bz. u. G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	118 B.
Oesterr. Credit- . .	5	123¾ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	142⅛ bz.
do. . .	2 M.	141½ G.
Hamburg	k. S.	151¼ G.
do. . . .	2 M.	150⅜ bz. u. G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23⅜ bz. u. G.
Paris	2 M.	81¼ G.
Wien ö. W. . .	k. S.	81⅝ B.
do. . .	2 M.	80⅞ bz. u. B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.